

Landesausstellung von Lehrlingsarbeiten 1906.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 11. April 1906 bringen wir zur Kenntnis der Beteiligten, daß die Ausstellungsgegenstände in der Zeit vom 23. bis 30. Mai an die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel einzusenden sind, soweit nicht die Verfasser der Gegenstände bis zum 22. Mai von der Nichtzulassung benachrichtigt worden sind.

Bei der Einsendung sind folgende Vorschriften genau zu beachten:

1. Die Einlieferung erfolgt nicht durch jeden Aussteller gesondert, sondern durch die örtlichen gewerblichen Vereinigungen. Nur wenn sich die nächst erreichbare gewerbliche Vereinigung weigern sollte, eine Arbeit weiterzugeben, kann diese unmittelbar eingeschickt werden.
2. Die gewerblichen Vereinigungen befördern sämtliche bei ihnen eingelaufenen Ausstellungsstücke in einer Sammelendung.
3. Jeder Lieferung ist ein Verzeichnis der Ausstellungsgegenstände anzuschließen, das die Namen der Aussteller und eine Aufzählung der sämtlichen, von jedem Aussteller gefertigten Arbeiten enthält. Vordrucke für diese Verzeichnisse gehen den Vereinigungen, von denen nach den Anmeldungen Arbeiten einzusenden sein werden, von hier aus zu.

Die zweiten Fertigungen der Anmeldungen für die Beteiligung an der Ausstellung sind diesem Verzeichnis als Beilagen anzuschließen.

4. Die Ausstellungsgegenstände sind vor der Ablieferung je mit der Angabe des Namens des betreffenden Lehrlings, sowie seines Wohnorts zu versehen.
5. Bäcker, Konditoren und Gärtner, welche Arbeiten ausstellen, werden je besonders benachrichtigt, an welchem Tage sie die Arbeiten hierher einzusenden haben.

Die Einlieferung dieser Arbeiten erfolgt durch die Aussteller unmittelbar hierher. Im übrigen sind jedoch auch von ihnen die allgemeinen Vorschriften zu beachten.

6. Die Einlieferung der sämtlichen Ausstellungsgegenstände erfolgt entweder durch die Post (als portopflichtige Dienstsache) oder mit der Bahn unfrankiert. Besondere Fahrwerke dürfen nur insoweit verwendet werden, als der hierdurch verursachte Aufwand die Kosten der Beförderung mit der Bahn nicht erheblich übersteigt.

Angeichts der großen Zahl ganz gleichmäßiger Gegenstände, die bei der Ausstellung zusammenkommen, ist die genaueste Einhaltung vorstehender Vorschriften unumgänglich notwendig, da sonst Verwechslungen und andere Irrungen nicht zu vermeiden sind.

Ausstellungsstücke, welche erst nach dem 30. Mai bei der Zentralstelle für Gewerbe und Handel einkommen oder welche nicht zuvor für die Teilnahme an der Ausstellung angemeldet worden sind, können nicht angenommen werden.

Die Eröffnung der Ausstellung wird noch bekannt gemacht werden.

Stuttgart, den 16. Mai 1906. Für den Präsidenten: Mayer.

Eine Mama

welche ihren Kindern eine Freude bereiten will, gibt ihnen Kuchen und Puddings, bereitet mit Dr. Oetker's Backpulver und Puddingpulver à 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.)

Die besten Geschäfte empfehlen diese 100 millionenfach bewährten Artikel!

Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform

werden seit langen Jahren von Tausenden von Konsumenten, Gutverwaltungen, Haus- u. landwirtschaftlichen Betrieben aller Art

mit größter Zufriedenheit

zur Herstellung eines guten gesunden und haltbaren Hausstrunkes benutzt und sind die vielen langjährigen und treuen Kunden wohl der beste Beweis für die Vorzüglichkeit des Präparates.

Das Liter kommt auf ca. 7 Pfennig.

Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.

Vorrätig in Portionen zu 150 und 50 Liter in den weißen einschlägigen Gefäßen des Landes.

Depot in Neuenbürg bei Apoth. Bozenhardt; in Wildbad bei Ant. Helnen, Drogerie; in Serrenauß bei Apoth. Bozenhardt, und in Schömberg bei Emil Hühl.

In eine Villa nach Wildbad wird für diese Saison noch ein tüchtiges

Zimmermädchen

gesucht. Gute Zeugnisse nötig. Eintritt nach Pfingsten.

Ebenfalls findet ab Mitte Juni gut zuverlässige

Röcklin

Saisonstelle. Offerten an die Exped. ds. Bl.

Hund entlaufen.

Es ist mir am letzten Donnerstag ein junger, silbergrauer Spitzhund in Calmbach abhanden gekommen. Vor Ankauf desselben wird gewarnt.

Johann Elias Luz
3. Raifladermühle, D.A. Calw.

Größere Posten Makulatur

(alte Zeitungen) werden billigt abgegeben in der Exped. ds. Bl.



Allen voran

ist Johns „Vollampf“-Waschmaschine

mit transportablem Sparofen und Wasserschiff zur Bereitung des beim Waschen nebenher erforderlichen warmen Wassers (ohne besondere Feuerung.)

Lieferung auch auf Probe.

J. A. John, A.-G. Illversgehofen.

Niederlage bei Chr. Genzle & Söhne Neuenbürg.

Schultinte,

besten Qualität, das Liter zu 45 J.

Kanzleitinte

in verschiedenen Fabrikaten und Füllungen,

Copiertinte

in verschiedenen Füllungen,

Tinten-Pulver

zur Bereitung von 1 Liter tief-schwarzer Kanzleitinte, 1 Päckchen 50 u. 70 J empfiehlt

C. Mech.

Sägegatter

und

Holzbearbeitungsmaschinen

liefert in modernster, schwerster Ausführung die seit 1865 bestehende renommierte

Spezialmaschinenfabrik

C. Blumwe & Sohn Akt.-Ges.

in Bromberg — Prinzenthal.

(Bis jetzt ca. 1200 Sägewerke im In- u. Ausland eingerichtet.)

Großes Musterlager in Karlsruhe.

Bureau für Süddeutschland

Jean Julier, Karlsruhe,

Gartenstrasse 10.



Kinder-, Sport- und Leiterwagen



empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Phil. Schmid, Sattler, Schwann.

Fleischkonserven aller Art, Fleisch- und Wurstwaren

nach Braunschweiger, Westfälischer u. Thüringer Art in nur bester Qualität und von feinstem Geschmack

liefert die

Württemb. Fleischwaren-Fabrik

G. m. b. H., Tübingen.

Wo keine Detail-Verkaufstellen, erfolgt Versand direkt und stehen auf Wunsch Preislisten gerne zu Diensten.

Da wir für unseren Betrieb ausser Fleisch auch Trichinen-Beschau eingeführt haben, so können wir für größte Reinheit u. Dauerhaftigkeit unserer Waren wie auch in sanitärer Beziehung jede Garantie leisten.



Terrariumglas mit Laubfrosch und Leiter und allem Zubehör, auch ein Paket Samen von in diesem Behälter rasch wachsenden Pflanzen 78 Pf.

Zwei dieser kompletten Terrariumgläser Mk. 1.50, 4 Stück Mk. 3.—.

Dank seiner genügsamen Nahrungsweise — genaue Anleitung liegt bei — kann man sich jahrelang an dem interessanten Tiere erfreuen, an seinen Lebensmanieren sich ergötzen; er wird bald ein lieber Hausgenosse, und es ist vergnüglich zu sehen, wie der Laubfrosch sein Leiterchen erklettert und bei Wetterveränderungen seine helle Stimme ertönen lässt.

Terrarium mit 2 Laubfröschen: 95 Pf. Einzelne Laubfrösche: 29 Pf.

Schildkröten, die echte Sumpfschildkröte, die sich auch in Deutschland wohl fühlt, im Hause und ins Freie ausgesetzt fröhlich weitergedeiht, prächtig lebendfrische Exemplare von 12 cm bis nahezu 1/2 Meter Umfang: 45 Pf. bis 1 Mk. Thüringer Wetterhäuser: 95 Pf.

Japanischer Balkonschmuck, Blitzmischung, nach 4 Tagen ausgehend, rasch alles über und über mit anmutigem Grün und Blumen schmückend, Wohlgeruch über die Umgebung ausbreitend, das ganze Sortiment Samen 98 Pf.

2 Sortimente Samen Blitzmischung Mk. 1.95, 4 Sortimente Mk. 3.50. Gärtnereien Peterseim, Erfurt. Lieferanten von Schulen und Behörden. — Hauptkatalog umsonst.



Rundschau.

Raubmordversuch in Mannheim. Die 64 Jahre alte Privatierswitwe Stüch, wohnhaft L. 4, 6, wurde am Samstagabend das Opfer eines Raubmordversuchs. Der 34 Jahre alte Tagelöhner Wilh. Siegwarth, ein schon mehrfach vorbestrafter Mensch, drang in ihre Wohnung und verlangte Geld. Als die Frau ihm nur 2 M. gab, fesselte er sie an den Händen, legte ihr eine Schlinge um den Hals und steckte ihr einen Knebel in den Mund. In diesem Zustande schleppte er sie in das Schlafzimmer und raubte ihr das Portemonnaie mit 4 M. Inhalt. Die Frau wäre zweifellos ermordet worden; zum Glück kam aber während des Kampfes die Wärterin der gelähmten Frau zurück, worauf der Attentäter flüchtig ging und bis jetzt noch nicht dingfest gemacht werden konnte.

Mannheim, 19. Mai. Seit Donnerstag früh wird hier ein Deutsch-Amerikaner, der Brauereibesitzer Georg Johann Wilhelm vermisst, der dieser Tage mit seiner Frau hier auf Besuch eintraf. Er besuchte am Mittwochabend verschiedene Lokale und wurde zuletzt im „Redartel“ gesehen. Da er viel Geld zeigte, so dürfte er in schlimme Hände geraten sein. Der Mann ist 43 Jahre alt, hat röthliches Haar und Schnurrbart von gleicher Farbe, und trägt einen blauen Jacketanzug.

Münberg. Wegen Vergehens gegen die Religion ist hier ein Arbeiter zu 12 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Er hatte sich bei einer Beerdigung auf dem Friedhof mit brennender Zigarre im Munde neben den Geistlichen gestellt und war erst von einem Schutzmann wegzubringen gewesen.

Eine Warnung für Auswanderer nach Amerika ist folgender Vorfalle: Ein in Essen wohnender Fuhrmann, der nach Amerika ausgewandert war, hatte dort lohnende Beschäftigung gefunden, so daß er alldahin Frau und Kinder nachkommen ließ. Nach einer 24-tägigen Fahrt auf einem großen Auswandererschiff langte die Familie in New-York an, wurde aber dort von der Sanitätspolizei wegen einer Augenkrankheit zurückgewiesen. Sie mußte unverzüglich die beschwerliche Heimreise antreten und ist nunmehr, von allen Existenzmitteln entblößt, in Essen wieder angekommen.

Erfurt, 21. Mai. Abends explodierte im Keller einer hiesigen Schuhfabrik ein Benzinkanon. Zwei Arbeiter wurden getötet und als verlohnte Leichen hervorgezogen, 3 Frauen, 1 Arbeiter wurden schwer verletzt, sodaß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Der entstandene Brand wurde bald gelöscht.

Vom Bodensee, 20. Mai. Die drei Eiseiligen sind heute mit einigen Tagen Verspätung eingetroffen, sie machen ihrem Namen nichtsbeförderlicher alle Ehre. Bei empfindlichem Temperatursturz schneit es im Gebirge und im Bodenseegebiet regnet es seit drei Tagen ununterbrochen. Heute reichete die Schneegrenze am Pfändergebirge bis zur Höhe des Gebhardtsbergs und am Norschacherberg bis Heiden und Walzenhausen herab. Die Zuflüsse zum See gehen hoch und der bis vor wenigen Tagen noch ziemlich niedrige Wasserstand des Bodensees geht zusehends in die Höhe. Der vielfach — leider nicht allgemein — betriebene Belämpfung der Mälfäuleplage durch Einfangen wird durch die herrschende Kälte und den ausgiebigen Regen wirksam unterstützt. Die heutige Blüte hat einen so günstigen Verlauf genommen, wie seit Jahren nicht mehr. Bis auf die später reifenden Apfelsorten hat alles abgeblüht und diesen schadet die gegenwärtige Witterung erfahrungsgemäß nicht mehr.

Vom Allgäu, 20. Mai. Wie weit das Auge schaut, ist alles Winterlandschaft! Die Fluren deckt eine 15 cm tiefe Schneedecke und ebenso sind in den Gärten Blumen und Gemüsepflanzen im Schnee vergraben. Syringen, Kastanien und andere Zierpflanzen sind unter der Last der Schneedecke zur Erde geneigt oder abgeknickt. Der größte Schaden ist aber an den herrlich blühenden Obstbäumen angerichtet; die stärksten Äste, ja ganze Bäume liegen zusammengedrückt und umgerissen am Boden. Auch den ganzen heutigen Tag schneit es ununterbrochen fort.

Fern im Süd das schöne Spanien meldet Schneefall. Der „Lokalanz.“ meldet aus Madrid: In verschiedenen Provinzen sank das Thermometer unter den Gefrierpunkt. Samstag und Sonntag hat es in Segovia, Avila und in den Pyrenäen geschneit.

Schiffskapitäne, welche im Hafen von Tampiro eingetroffen sind, berichten, daß die See meilenweit in Flammen stehe. Die Feuersbrunst dehnt sich auf eine Fläche von 10 Quadratkilometer im Golfe

von Mexiko aus. Man vermutet, daß infolge Erderschütterung eine Petroleumquelle einen Ausfluß nach dem Meere gefunden hat und durch irgend einen Zufall in Brand geriet.

Dermisches.

Neuenbürg, 22. Mai.

Zwei prächtige Frühlingsblüten.

Daß nun der volle Frühling da ist, beweisen die Blüten des Goldregens und der Kofkastanie. In leuchtendem Glanze steht er da, der strauchartige Bohnenbaum, der allgemein unter dem Namen Goldregen bekannt ist, mit seinen großen goldgelben, hängenden Blütentrauben. Von weither locken diese kräftig leuchtenden Blumen die Insekten an, die besonders bei hellem Sonnenschein in großer Anzahl die Blüten umschwärmen, sich dann auf das gelbe Blütenblatt, das gewissermaßen als Flugblatt dient, setzen und von hier aus zu dem in der Tiefe der Blüte aufgespeicherten Honig gelangen. Aus den leuchtend gelben Blüten entwickeln sich Hülsenfrüchte, die eine gewisse Ähnlichkeit mit den Gemüsebohnen besitzen, daher der Name Bohnenbaum. Dieser schöne Strauch ist im südlichen Mitteleuropa und Ostasien einheimisch und wird schon seit langer Zeit als Zierpflanze in Gärten und Anlagen verwendet. Aber die prächtige Pflanze ist in allen ihren Teilen sehr giftig und hat schon manches Opfer gefordert. Demnach ist Vorsicht bei ihrer Anpflanzung geboten; an Plätzen, die Kindern leicht zugänglich sind, sollte sie stets vermieden werden. Jedemfalls sollten die Kinder vor diesem trügerischen Frühlingskinde in Schule und Haus dringend gewarnt werden.

Auch die Kastanienbäume stehen jetzt in vollster Blüte und gewähren einen prächtigen Anblick. In ganz Europa ist die Kofkastanie ein beliebter Park- und Alleebaum. Wegen seines schnellen Wachstums, wegen des in Fülle sich entwickelnden Laubes, wegen der leuchtenden Christbaumlerzen ähnlichen, weißen Blütenstränge und wegen des dichten Schattens der weit ausgebreiteten Krone eignet sich dieser Zierbaum ganz besonders dazu. Und werfen wir nun einen Blick in die pyramidenförmige Blätterkrone, welche schöne Form besitzen die großen fünf- bis siebenzähligen gefingerten, langgestielten Blätter! Im zeitigen Frühjahr der großen harzig-klebrigen Knospe entprossen, sehen sie olivenbraun aus, dann sind sie hellgrün, im Sommer dunkeln sie nach, und im Herbst erscheinen sie gelb und braun. Wie prächtig aber heben sich von dem Landdache die Blütenlandelaber ab!

Kastanie, du Frühlingsweihnachtsbaum
Mit leuchtenden Blütenlerzen,
Welch wunderlieblichen Weihnachtsbaum
Zauberst du meinem Herzen!

Vom Unterland, 20. Mai. Ein Mannheimer teilt einem auswärtigen Blatte folgendes von ihm angehörtes Gespräch mit: „Meinen Sie, Hr. Doktor, daß ich den angebotenen Vergleich annehmen soll?“ — „Ich kann da nicht raten, Ihr Prozeß ist unsicher!“ — „Aber die Zeugenaussagen waren doch so günstig für mich, da wäre es ja idrict von mir, einen Vergleich anzunehmen, bei dem ich für 1200 M. nur 800 M. bekomme!“ — „Ja, gut steht Ihr Prozeß, aber unsicher bleibt eben doch jeder Prozeß; der Richter ist auch nur ein Mensch!“ — „Aber mein Prozeß ist doch so klar!“ — „Ich kann Ihnen darauf nur sagen, daß ich vor kurzem in einer Konkursmasse 4 Klagen zu führen hatte für 4 Forderungen, die in derselben Weise entstanden waren. Ich arbeitete deshalb 4 Klagen mit der gleichen Begründung aus und schickte sie 4 Rechtsanwälten zur Vertretung an 4 verschiedenen Landgerichten zu. Und das Resultat? Bei einem wurde dem Klageantrag entsprechend erkannt, beim zweiten wurde die Klage glatt abgewiesen, beim dritten wurde dem Beklagten und beim vierten meinem Mandanten der Eid zugesprochen. Also vier verschiedene Urteile in derselben Sache bei gleicher Begründung, und jeder Richter war sicher ganz objektiv. Wäre beim Oberlandesgericht Berufung eingelegt worden, so wäre es ganz gut möglich gewesen, daß die 4 Urteile getauscht worden und so eigentlich 8 Urteile in der gleichen Sache zustande gekommen wären.“ — „Hr. Doktor, nehmen Sie den Vergleichsvorschlag an,“ sagte der Klient ganz bestürzt, „ich will es nicht auf ein Urteil ankommen lassen.“

Ueberlingen, 15. Mai. Die „Konst. Ztg.“ schreibt: In den letzten Tagen wurde an unjerm Seeufer wieder das sogen. „Blähen des Sees“ beobachtet. Diese Naturerscheinung, die unter günstigen Umständen jeweils im Frühjahr auftritt, zeigt sich bekanntlich als dünne, gelbliche zusammenhängende

Schicht von massenhaftem Blütenstaub, der, von dem am Ufer stehenden Obst- und Waldbäumen auf den See geweht, wie ein zarter Schleier die Oberfläche des Wassers längs des Ufers deckt und oft einige hundert Meter weit in den See hinaus reicht. Bei unruhigem See wird der Zusammenhang gestört, gewissermaßen also der Schleier zerfällt, aber bei glatter Oberfläche sammeln sich wieder die getrennten Teile und bilden eine zusammenhängende Decke. Die Erscheinung hält in der Regel 2—3 Wochen an und verschwindet dann wieder allmählich, wie sie gekommen.

(Ein Hotel mit 27 Stockwerken.) Das Hotel Belmont an der Ecke der Park-Avenue und der 42. Straße in New-York ist jetzt eröffnet worden. In Anlage und Ausstattung nimmt es dieses Hotel mit jedem andern der Stadt auf, aber in der Höhe der Stockwerke überragt es jedes andere Hotel der Welt. 27 Stockwerke erheben sich nämlich 368 Fuß in die Höhe und fünf Stockwerke führen noch unter die Erde herab. Die Grundmauern des Baues sind auf einem festen Felsboden aufgeführt und für das Stahlgerüst des Balkenträgers sind fast 10,000 Tonnen Stahl verwendet worden. Granit, Kalkstein, Ziegeln und Terrakotta sind das Material, das zur Bekleidung des Gerüsts gedient hat. Vier Jahre lang hat der Bau gedauert und viele Millionen Dollar sind bis zu seiner Vollendung aufgewandt worden. Eine besondere Sehenswürdigkeit sind die Kühltürme, die größten der Welt, in ihrer Art ganz einzig. In ihnen lagern u. a. eine Million Zigarren in den verschiedensten Sorten von der Zigarre für 10 Cent an, bis zu den feinen Havannas, von denen eine einzige 5 Dollar kostet, und die Gäste können selbst sich die ihnen genehme Sorte auswählen. Das Hotel enthält 1006 Zimmer und beschäftigt 1000 Angestellte.

(Ein neuer Evangelienfund.) Aus London wird berichtet: Die Kunde, daß das Fragment eines verlorenen Evangeliums von Dr. V. B. Grenfell und Dr. A. S. Hunt bei ihren Ausgrabungen in Oxyrhynchus in Südpalästina gefunden worden sei, hat in theologischen Kreisen große Erregung hervorgerufen, da man an einen ähnlichen Fund wie die berühmten „Worte Christi“, die auf derselben Stelle entdeckt worden sind, glaubte. Der Vertreter eines großen englischen Blattes hat nun das gefundene Dokument in Queen's College in Oxford gesehen und von Grenfell selbst Auskunft über die Bedeutung des Fundes erhalten. Das Dokument ist ein kleines Fragment von Schreibpergament, das von Wärmern durchlöchert und durch die sechzehn Jahrhunderte seines Daseins vergilbt ist, aber noch vorzüglich lesbar. Die Schrift ist fast mikroskopisch klein, aber die griechischen Buchstaben und sogar die roten Initialen lassen sich noch deutlich erkennen. „Es ist kein Teil eines noch nicht vorhandenen Evangeliums“, sagte Grenfell „überhaupt muß die theologische Bewertung des Fundes den Theologen überlassen bleiben. Vom rein literarischen Standpunkt aus aber ist es ungewöhnlich gut geschrieben und höchst interessant. Es sind über 300 Worte auf der Seite. Die Handschrift beginnt in der Mitte eines Gesprächs. Jesus und seine Schüler sind in dem Tempel eingetreten und dort einem Pharisäer begegnet, der sie schilt, weil sie es unterlassen haben, einige vorgeschriebene Zeremonien der Waschung vorzunehmen. Jesus fragt den Pharisäer, was für Waschungen er vollzogen hat, und die Antwort beschreibt auf das genaueste die Zeremonien. Diese Beschreibung ist deshalb von höchster Wichtigkeit, weil keine andere bisherige Quelle Einzelheiten von solch einer Zeremonie, wie sie der Pharisäer schildert, mitgeteilt hat. Dann folgt eine wortgewaltige hureißende Rede Jesu, in der er die rein äußerliche Reinigung verdammt. Er sagt, daß er und seine Schüler mit „lebendigem Wasser“ oder „Wasser des Lebens“ gereinigt seien. Eine andere Tatsache, die sich in dem Fragment findet, ist die erste Erwähnung eines Teils des Tempels, der Haguenterior genannt wird oder Ort der Reinigung. Auch davon ist früher noch niemals etwas berichtet worden. Oxyrhynchus hatte einst Klöster, die von 4000 Mönchen bewohnt wurden, und Grenfell und Hunt haben in Erdhöhlen gegraben, in denen sich die Trümmerhaufen der Klosterstadt befanden.“

Ergänzungs-Aufgabe.

J. d. e. f. m. G. . . b. l. e. t. A. n. i. c. h. P. . t. r.
D. e. F. . . u. b. g. r. b. m. n. h. . . r. e. . t. f. ä. . r.
M. u. h. t. f. e. n. b. n. i. m. b. g. . . b. n.
W. . . d. e. d. e. e. t. w. . . e. M. h. n. . . h. . . e. n. ?

Auflösung des Buchstaben-Rätsels in Nr. 78.
Dreibund.